



Die Knaup-Hausmesse fand diesmal statt im Sommer im Dezember statt. Da durfte der Weihnachtsmann nicht fehlen.  
Alle Fotos: Knaup

## DA LACHT DER WEIHNACHTSMANN

Die Open-House-Veranstaltung des Studios für Digitaltechnik Knaup fand erstmals im Dezember statt – und erwies sich mit über 160 Anmeldungen als voller Erfolg: Der perfekte Abschluss für ein Jahr, das Armin Knaup voller Stolz als „unsere erfolgreichstes überhaupt“ bezeichnet. Text: Sonja Angerer

Der Taxifahrer wirkt überrascht: Ein privater Weihnachtsmarkt? Tatsächlich hat das Studio für Digitaltechnik Knaup, bekannt für nicht eben alltägliche Hausmessen, für den 8. Dezember 2016 eine richtige kleine Adventszeit aufgebaut, inklusive Bratwurst- und Glühweinbude, Lebkuchen-Werkstatt und Geschenke-Stand des örtlichen Weltladens. Von 11 bis 20 Uhr hatte das Team von Knaup Kunden, Freunde und Nachbarn geladen, sich in der Winter-Wunderwelt umzusehen. Für die Verpflegung sorgte wie immer der in der Gegend bekannte und beliebte Imbissstand von Salm. „Wir waren zunächst unsicher, ob unsere Idee mit dem Termin zum Jahresende überhaupt ankommen würde“, sagt Knaup. „Nach all den Jahren als Sommerfest wollten wir für unseren Open-House-Event 2016 mal etwas ganz anderes probieren.“ Und so entwarf das zehnköpfige Team alle Grafiken, realisierte die kleinen Überraschungen und Geschenke, die auf die Besucher warteten, luden Partner und Lieferanten wie Expolinc, Sommer GmbH und FS-Lederwaren ein.

„Getreu unserem Motto ‚Die Digital-Manufaktur‘ wollen wir zeigen, dass wir unseren Kunden nicht nur Drucke, sondern wirklich schlüsselfertige Lösungen bieten können“, erklärt er. Dazu konzentriert sich das Unternehmen auf die Region, realisiert aber dort auch schon mal ganze Wanderausstellungen – oder gleich eine Werbeanlage im Stadion: „Gedruckt war da eigentlich nur noch das – allerdings 12 Meter breite – Schild an den sechs Meter hohen Stahlstützen“, schmunzelt Knaup. Neue Wege zu beschreiten, davor hat er sich freilich noch nie gefürchtet. Deshalb ist es nicht weiter verwunderlich, dass das Unternehmen



mit dem Partner NKS 3DTec nun auch in den 3D-Druck sowie in den Vertrieb von 3D-Druckern und Verbrauchsmaterial eingestiegen ist. „Wir sind eben anders als die anderen“, sagt Knaup, und das hat sich für das Unternehmen im Jahr 2016 ausgezahlt: Während viele Druckdienstleister ähnlicher Größe angesichts der sinkenden Margen und der Marktmacht großer Anbieter sorgenvoll in die Zukunft sehen, sind bei Knaup die Auftragsbücher bis Mitte 2017 weitgehend voll. Deshalb hat man sich auch in der Produktion Verstärkung geholt: Noch vor Weihnachten wurde ein brandneuer Mimaki JV150-160 Sublimationsdrucker installiert, er nahm pünktlich zum 2. Januar 2017 den Betrieb auf. [www.knaup-digitaltechnik.de](http://www.knaup-digitaltechnik.de)

2016 stieg Digitaltechnik Knaup mit dem Partner NKS 3DTec in den 3D-Druck sowie in den Vertrieb von 3D-Druckern und Verbrauchsmaterial ein.